

Geschäftsführung:
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb
Lüdenscheid

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses des
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL)**

**am 20.01.2022
Rathaus, Ratssaal**

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Daniel Kahler CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsfrau Ilona Bartocha	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin für Herrn Kliebisch
Ratsherr Manuel Bunge	SPD	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	
Zweiter Stv. Bürgermeister Dirk Franke	SPD	
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD	
Ratsherr Lucas Karich	CDU	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Demirtzoglou
Frau Eva Prinz	CDU	Vertreterin für Herrn Erdogan
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Meyer
Herr Michael Kaulbach	SPD	
Frau Renate Klebeck	FDP	
Herr Peter-Paul Marienfeld	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Margrit Schade	DIE LINKE.	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Hakan Yetkin Internationale Vertreter für Ratsfrau Gromball
Liste der SPD

Verwaltung:

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer
Herr Heino Lange
Herr Andreas Fritz

Schriftführung:

Frau Kristina Reuber

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Ursula Meyer	CDU
Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou	CDU
Herr Gülpasa Erdogan	CDU
Herr Jochen Kliebisch	Bündnis 90 /Die Grünen

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
-----------------------------	-----

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses vom 25.11.2021

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Werksausschusses einstimmig genehmigt.

3. Einführung der Gelben Tonne für die Entsorgung von Leichtverpackungen in der Stadt Lüdenscheid ab dem 01.01.2023 Vorlage: 334/2021

Der Werkleiter, Heino Lange, fasst die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage zusammen und betont dabei, dass es sich bei der Sammlung von Leichtverpackungen um einen gewerblichen Geschäftszweig handelt. Für die Bürger/-innen der Stadt Lüdenscheid entstehen bei der Umstellung von den Gelben Säcken auf die Gelben Tonnen keine zusätzlichen Kosten.

Der STL beteiligt sich erneut an der Ausschreibung und wird den Auftrag im besten Fall, wie in den vergangenen rund 20 Jahren auch, erhalten. Die Ausschreibung erfolgt im zweiten Quartal 2022.

Hinsichtlich der Anzahl und der Größe der einzelnen Behälter, verspricht er flexible Lösungen. Sollte das Behältervolumen in Einzelfällen nicht ausreichen, besteht auch nach der Einführung der Gelben Tonnen weiterhin die Möglichkeit, Leichtverpackungen auf dem STL-Recyclinghof abzugeben. Sollte Bedarf an einer zusätzlichen Tonne bestehen, können sich die Bürger/-innen, wie bisher auch, an den STL wenden.

Die Bürger/-innen werden in enger Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Stadt Lüdenscheid über alle Einzelheiten informiert.

Die Mitglieder des Werksausschusses empfehlen einstimmig folgenden

Beschluss:

Ab dem 01.01.2023 wird die Nutzung der Gelben Tonne für die Entsorgung von Leichtverpackungen für die Bürger/-innen der Stadt Lüdenscheid verpflichtend eingeführt. Die Leerung der Behälter erfolgt im vier-wöchentlichen Rhythmus.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Zustand der Straßen im Lüdenscheider Stadtgebiet

Aufgrund der Verkehrssituation in der Stadt Lüdenscheid durch die Sperrung der Rahmedetalbrücke informiert der Werkleiter über den Zustand der Straßen.

Gerade auf den Ausweichstrecken, die teilweise dem Landesbetrieb Straßen.NRW (Altenaer Straße, Im Grund, Lennestraße, etc.) zugehörig sind, als auch auf den städtischen Straßen (Im Olpendahl, Gevelndorf, etc.) ist die Verkehrsbelastung enorm hoch. Der Zustand der Straßen ist aktuell überwiegend in Ordnung, es ist jedoch von einer kostenintensiven Sanierung in den Folgejahren auszugehen.

Größere Probleme entstehen auch durch umgefahrenen Masten, demolierte Verkehrsschilder, zerstörte Pflanzbeete und Grünanlagen, teilweise auch im privaten Bereich. Der STL steht im engen Austausch mit der Verkehrsabteilung, um kurzfristig Lösungen zu finden und umzusetzen.

Der Bürgermeister, Sebastian Wagemeyer, ergänzt, dass sowohl die Verwaltung als auch die Bürger/-innen der Stadt Lüdenscheid die Unterstützung von Bund und Land erwarten. Daher werden alle Schäden, die der Sperrung der Rahmedetalbrücke zuzuordnen sind, dokumentiert.

Auf die Frage von Frau Prinz zum schlechten Zustand von Straßen durch diverse Aufbrüche und kleinere Baumaßnahmen am Beispiel des Oenekinger Wegs, erläutert der Werkleiter, dass für jeden Aufbruch eine Genehmigung zu beantragen ist und dass der STL die Arbeiten überprüft und abnimmt. Manche Straßen sind durch die Vielzahl von Aufbrüchen in der Vergangenheit nicht mehr in einem optisch optimalen Zustand, aber im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht noch akzeptabel.

Ratsfrau Skorupa nennt als weiteres Beispiel eine Straße in Brügge (Friedhof), bei der die Arbeiten aufgrund der Insolvenz der ausführenden Firma nicht abgeschlossen wurden. Sie fragt nach Beendigung und Abnahme der Baumaßnahme. Der Werkleiter verspricht, sich vor Ort ein Bild der Situation zu machen und Frau Skorupa zu informieren.

4.1.2. Ausnahmesituationen beim STL (Corona, Sperrung der A45)

Der stellvertretende Werkleiter, Andreas Fritz, informiert die Anwesenden über die Betriebsabläufe unter dem Einfluss des Corona-Virus sowie der Sperrung der Rahmedetalbrücke.

Er berichtet von einer erfreulich hohen Impfquote bei der Belegschaft des STL, und dass von 200 Mitarbeiter/-innen nur elf nicht geimpft sind, die täglich einen Testnachweis erbringen müssen.

Eine erneute Trennung der Belegschaft ist aufgrund der geöffneten Schulen und des Sportbetriebes im Nattenberg-Stadion aktuell nicht möglich, Um den Begegnungsverkehr dennoch zu reduzieren, wurden in den Bereichen Reinigung und Abfallentsorgung versetzte Arbeitszeiten eingerichtet.

Bisher ist der STL recht gut durch die Pandemie gekommen. Sollte es zu einem erhöhten Personalausfall bei den Mitarbeiter/-innen der Abfallentsorgung kommen, wird aus Seuchen-

schutzgründen der Schwerpunkt auf die Abfuhr von Rest- und Bioabfällen gelegt und eventuell Mitarbeiter/-innen anderer Bereiche (z. B. aus der Werkstatt) als Unterstützung hinzugezogen.

Der Winterdienst ist so organisiert, dass das eigene Personal keinen Kontakt zu den Drittbeauftragten hat, um auch hier das Ansteckungsrisiko zu minimieren.

Bis zum 20.01.2022 waren 12 Winterdiensteinsätze erforderlich. Hier wurden die Zeiten angepasst, um auf den Umleitungsstrecken frühzeitig und präventiv reagieren zu können, bevor das durch die Sperrung der Rahmedetalbrücke verursachte Verkehrsaufkommen den Winterdienst unmöglich macht.

Das erhöhte Verkehrsaufkommen führt auch dazu, dass die Fahrten zur Müllverbrennungsanlage in Iserlohn oder zu Meyer-Recycling in Hagen erheblich länger dauern. Aus diesem Grund wurde eine Sondergenehmigung für die Umladestation erwirkt, um mehr als 100 Tonnen täglich umladen und damit die Anzahl der täglichen Fahrten reduzieren zu können. Diese Sondergenehmigung gilt zunächst bis zum 31.03.2022.

4.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen zur Beantwortung vor.

4.3. Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

gez. Daniel Kahler

Vorsitzender

gez. Kristina Reuber

Schritfführerin